

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Einleitung

Zukunftsorientierte, energieeffiziente Bauweisen, mit Verantwortung für Ressourcen und kommende Generationen, machen eine Klärung vieler unterschiedlicher Fragestellungen vor der eigentlichen Planung notwendig. Mit der Potenzialanalyse liefert Enerquent rasch konkrete Ergebnisse und spart damit wertvolle Zeit im nachfolgenden Planungsprozess. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Energieplaner Netzwerk KG sind Vertragsbestandteil.

Leistungsumfang

Mit der Enerquent Potenzialanalyse werden Möglichkeiten verschiedener Lösungsvarianten, mitsamt ihren Auswirkungen prognostiziert. Die Potenzialanalyse basiert dabei auf individuellen Erfahrungswerten von unabhängigen Experten. Die Datenqualität entspricht dabei dem Projektfortschritt. Die Vorgangsweise erfolgt streng unabhängig von ausführenden Fachfirmen.

Zertifizierte Experten

Die Enerquent Partner verfügen über eine fundierte Ausbildung für die Gebäudeplanung und absolvieren zusätzlich ein spezielles Schulungsprogramm.

PHASE 1: ORIENTIERUNGSGESPRÄCH

Der Auftraggeber bekommt sofort konkrete Lösungswege aufgezeigt. In der Diskussion mit dem Experten erhält der Auftraggeber unmittelbar die Möglichkeit, Lösungen auszuschließen oder zu favorisieren. Im Idealfall liegt am Ende des Orientierungsgesprächs eine grobe Strategie zu Abwicklung des Bauvorhabens vor. Der Leistungsumfang ist mit dem Ende des Orientierungsgesprächs erfüllt.

Objekt-/Grundstücksbesichtigung mit Fotodokumentation

Voraussetzung für die Leistungserbringung der Potenzialanalyse ist die Besichtigung des unbebauten Bauplatzes oder des Gebäudes. Die Formulierung von Zielen ist eine komplexe Aufgabenstellung, daher ist eine intensive Kooperation und Kommunikation des Auftraggebers mit dem Enerquent Partner unbedingt erforderlich. Aussagen darüber, ob das Gebäude und die Gebäudetechnik dem Stand der Technik entsprechen oder ordnungsgemäß hergestellt wurden und sicher bewohnt bzw. betrieben werden können, sind nicht Vertragsinhalt. Die Potenzialanalyse ist keine vollständige Befundung oder Begutachtung. Daraus folgt, dass die Potenzialanalyse keine Basis für Rechtsstreitigkeiten sein kann. Der Auftraggeber verpflichtet sich, folgende Unterlagen (sofern vorhanden; eine Rückgabe erfolgt nur nach ausdrücklicher Vereinbarung) zwei Wochen vor dem Orientierungsgespräch zu übergeben: Bestandspläne, Grundbuchauszug, Energiekostenabrechnungen, Energieausweis, Angaben über die Aufbauten von Böden, Wänden, Decken, Qualität der Fenster und Türen, Bauvorgaben, Dienstbarkeiten oder eingeschränkte Nutzungsrechte.

Bedarfserhebung

Der Auftraggeber ist in der Pflicht, seine Ziele, Wünsche und Absichten mitzuteilen. Dies umfasst insbesondere den Flächenbedarf, die Barrierefreiheit, den Wohn- bzw. Nutzkomfort, das Budget, die Umbau- und Adaptierungspotenziale, Fragestellungen zu einem möglichen Mehrgenerationenhaus und zur Nutzungsflexibilität.

Sparpotential bei Energiekosten

Geringe Energiekosten im Betrieb sind erfahrungsgemäß nur mit höheren Anschaffungskosten realisierbar. Zusätzlich spielen der Benutzerkomfort und Erwartungen an die Behaglichkeit eine wesentliche Rolle bei der Wahl der Energieversorgung. Der Energieverbrauch wird generell mit durchschnittlichen Marktpreisen inkl. Steuern und jährlicher Indexanpassung dargestellt,

die Werte können daher von aktuellen Einkaufspreisen abweichen. Eine steuerliche Bewertung von Investitionen empfiehlt sich erst im Zuge der Projektierung, nach der Potenzialanalyse. Die Darstellung der Energiekosten dient vor allem zur ersten Orientierung. Abhängig vom Energieträger und den globalen Entwicklungen kann es bei langfristigen Prognosen zu deutlichen Abweichungen zur Realität kommen. Überblick über Förderungsmöglichkeiten

Investitionen für eine nachhaltige Energieversorgung, für barrierefreies Wohnen, für die Schaffung von Wohnraum oder für die Revitalisierung von Gebäuden werden über verschiedene staatliche Programme gefördert (Steuerausgleich, Direktförderung, Bezuschusste Darlehen, usw.).

Überblick über Förderungsmöglichkeiten

Investitionen für eine nachhaltige Energieversorgung, für barrierefreies Wohnen, für die Schaffung von Wohnraum oder für die Revitalisierung von Gebäuden werden über verschiedene staatliche Programme gefördert (Steuerausgleich, Direktförderung, bezuschusste Darlehen und mehr).

Wichtige Information: Bei der Potenzialanalyse geht es um eine Grundinformation, eine vollständige Auflistung von möglichen Förderungen ist nicht Vertragsinhalt. Für Förderungen gibt es in Österreich keinen Rechtsanspruch. Zusätzlich sind Förderungen auch an die Erfüllung verschiedener Qualitätskriterien geknüpft, für welche der Auftraggeber verantwortlich ist.

PHASE 2: ANALYSE UND PRÄSENTATION

Sich anbietende Möglichkeiten der Bautechnik und der Gebäudetechnik werden analysiert und auf Tauglichkeit untersucht. Gibt es verschiedene Lösungen oder mögliche Hindernisse, werden diese für die Präsentation aufbereitet.

Maßgeblich sind dabei nicht nur der Gebäudezustand, sondern die Bedürfnisse der Nutzer, finanzielle Rahmenbedingungen und Zukunftsaspekte. Zusätzlich werden für Varianten Qualitätskriterien formuliert, was in der Folge zu einer hohen Planungs- als auch Ausführungsqualität führt.

Kostenvergleich von Varianten

In der Regel kristallisieren sich zwei Lösungen heraus, die einander jeweils ökonomisch und ökologisch gegenüber gestellt werden. Am Ende ergibt sich ein grober Kostenrahmen, der für Planung und Kostenkontrolle zur Verfügung steht. Für die Investitionskosten von Lösungsvarianten wird immer eine qualitätsvolle Ausführung von Fachbetrieben zu Grunde gelegt.

Bewertung der Lebenszykluskosten

„Wer billig kauft, kauft teuer.“ Aber wer mehr Geld in die Hand nimmt, muss genau darüber Bescheid wissen, wo langfristig der Mehrwert liegt.

Ganz wesentlich ist ein Bewusstsein für höhere Investitionskosten, in Bezug auf die Lebensdauer von Bauteilen und Anlagen. Eine intensive Materialbeanspruchung führt bei minderwertiger Qualität zu einer stark verkürzten Lebensdauer.

Prüfung der Ergebnisse durch zertifizierte Experten

Ein besonderes Service von Enerquent ist die abschließende Prüfung durch einen weiteren Enerquent Experten, dadurch werden die garantierte Unabhängigkeit und höchstmögliche Qualität sichergestellt.

Präsentation

Mit den Ergebnissen der Potenzialanalyse liegt ein Überblick zu den Handlungsmöglichkeiten für die Gebäudeentwicklung vor, sie ersetzt daher keine detaillierte Planung. Das Arbeitsergebnis wird dem Auftraggeber schriftlich und persönlich vorgestellt und die möglichen weiteren Schritte aufgezeigt. Der Leistungsumfang ist mit dem Abschluss der Präsentation erfüllt.

Im Einklang mit der Zukunft.